

Pressemitteilung

Kitaplätze weiter in der Warteschleife

Leider hat sich mit der Aussage der zuständigen Fachamtsleiterin zum gegenwärtigen Versorgungsstand mit Kitaplätzen in der Stadt Werder (mit OT) der bereits bekannte und von vielen Eltern bitter gespürte Mangel bei der Bereitstellung von Kitaplätzen bewahrheitet. In mehreren Sitzungen des Sozialausschusses der Jahre 2016 und 2017 wurde der Zustand erörtert, diskutiert und seitens der Verwaltung als letztlich unlösbar beschieden. Wir kommen keinen Schritt weiter bei der Auflösung des Kitaplatzknötens, wenn alle mit dem Finger auf den Kreis als örtlichen Träger der Jugendhilfe zeigen. Nach Kitagesetz haben sowohl Kommune als auch Kreis Verantwortung.

Wir haben als Fraktion immer wieder nachgefragt, welche Lösungswege es gibt, auch bauliche Anstrengungen wollten verschiedene Träger in Angriff nehmen. Ein in die SVV am 19. Mai 2016 durch die Fraktion DIE LINKE zu diesem Problemfeld eingebrachter Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. (Auszug Protokoll der SVV: „*Frau Vehlow erläutert aus Sicht der Fraktion DIE LINKE die eingereichte Beschlussvorlage. Daraufhin erfolgt eine rege Diskussion, in der die einzelnen Stadtverordneten ihre Meinung zum Ausdruck brachten. Durch Herrn Chr. Große wird noch einmal darauf aufmerksam gemacht, welche Anstrengungen die Stadt Werder (Havel) bislang unternommen hat, um das Problem der zu geringen Kitaplätze kurz- sowie auch mittelfristig zu ändern. **Aus Sicht der Stadtführung wurden alle Möglichkeiten ergriffen.**“)*

Die Errichtung von neuen Kitas in Töplitz 2015 und jetzt auch in Werder Damaschke-Straße (794T€ Fördermittel) ist zwar dem Bemühen der Stadt und der stadteigenen Wohnungsgesellschaft HGW anzurechnen. Auch Karina Hauskrankenpflege hat 2016 eine Kita errichtet. Aber es **reicht** eben immer noch **nicht!**

Der Freien Waldorfschule war die Erweiterung der Kita nicht möglich, weil die stadteigene Finanzierungsrichtlinie die Finanzierung der Kitas in freier Trägerschaft gefährdet. Eine Stadt, die es sich dies leisten kann und sehenden Auges eine ILB Förderzusage zur Errichtung von 110 Kitaplätzen in Höhe von 955T€ wegen mangelnder Antragsunterlagen ausschlägt, muss sich dann auch den berechtigten Protest zahlreicher Eltern gefallen lassen.

Dr. Gabriele Janke
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende